



Reiten kann er nicht mehr und muß es sich im Fahrstuhl gefallen lassen.

## Fünfzehntes Kapitel.

### Der König ein Maler.

Was sich Alles in einer königlichen Malerwerkstätte zutragen kann.

Friedrich Wilhelm erkrankt von neuem. — Der König ein Maler.  
 — Seine Gehälfen Adelfing und Fuhrmann. — Therese als Modell.  
 — Rath Thutemeyer erſcheint in Verdruß erregenden Geſchäften.  
 — Wie Fuhrmann das Auge der Gule reparirt und Therese eine  
 Preisaufgabe ſtellt.



Es war ſeit den Tagen des Berwürfniffes mit ſeinem Sohne und ſeiner Familie Friedrich Wilhelm nicht wieder ſeines Lebens froh geworden. Kummer und Anmuth — vielleicht auch Zweifel in Bezug auf die Angemeſſenheit ſeines Verfahrens gegen den Thronerben, vielleicht auch gegen deſſen Freund — nagten an dem Marke ſeines Lebens. Ruhelos wandert er des Nachts von einem Zimmer ins andere, früh morgens oft ſchon um zwei Uhr ruft er ſeine Diener herbei, beſiehlt, den Wagen anzuſpannen, und fährt nach Potsdam oder Wuſterhauſen. Aber er findet nirgends Raſt und Ruhe, noch weniger Linderung ſeines Seelenſchmerzes. — Der entſehliche Ausgang eines unbefonnenen Jugend-